

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Beirats für Migration und Integration** der Stadt Remagen
vom 30.10.2012

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Ahmet Bulut

Gäste

Prof. Dr. Frank Bliss

Konstanze Ameskamp, Evangelische Bücherei (bis 19.45 Uhr)

Münteha Bulut, Migrationsbeauftragte Remagen

Mitglied des Beirats für Migration und Integration

Emine Balfi

Mustafa Gül (bis 19.45 Uhr)

Selahattin Kilic (bis 19.45 Uhr)

Antonio Lopez

Ali Tzinali

Christine Vendel

Entschuldigt fehlen:

Mitglied des Beirats für Migration und Integration

Rahic Nalca

Mithat Özdemir

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 7. öffentlichen Sitzung vom 23.08.2012
- 2 "Tag der Demokratie" am 24.11.2012

- 3 Vorstellung des Projekts für Frauen mit Migrationshintergrund
- 4 Beratung über das Erstellen eines Integrationskonzepts
- 5 Verschiedenes

8. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift der 7. öffentlichen Sitzung vom 23.08.2012 –

Protokoll:

Da die Mehrheit der Anwesenden mitteilte, das vom 1. Vorsitzenden versandte Protokoll nicht erhalten zu haben, wurde die Genehmigung der Niederschrift auf die nächste Sitzung verschoben.

vertagt

Zu Punkt 2 – "Tag der Demokratie" am 24.11.2012 –

Protokoll:

Herr Bulut informiert, dass der Hoca der türkisch-islamischen Moschee von Remagen gemeinsam mit Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche sowie Vertretern einer jüdischen Gemeinde ein Friedensgebet sprechen wird.

Ort Marktplatz
Zeit 16:00 Uhr

Ob der Islamgelehrte Herr Bekir Alboğa am 24. November einen Vortrag über den Islam halten wird, steht noch nicht fest. Herr Bulut bemüht sich weiter um ein Treffen mit ihm.

Frau Ameskamp informiert, dass die Evangelische Bücherei am 24. November einen Büchertisch aufbauen wird, an dem Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Schichten und Kulturen sich über die verschiedenen Religionen informieren können. Gleichzeitig stehen Vertreter verschiedener Religionen bzw. verschiedener Konfessionen für Gespräche zur Verfügung.

Frau Ameskamp regt an, dass der Hoca der Remagener Moschee teilnimmt, um ebenfalls für Fragen und Gespräche zur Verfügung zu stehen. Außerdem regt sie an, die Veranstaltung in der Moschee bekannt zu machen und dort für sie zu werben.

Herr Prof. Bliss schlägt vor, dass der Vortrag über den Islam um 14:00 Uhr beginnt, weil von 13:00 bis ca. 14:00 Uhr zum Auftakt die zentralen Sprecher reden werden. Der Vorschlag wird von allen angenommen.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 3 – Vorstellung des Projekts für Frauen mit Migrationshintergrund

–

Protokoll:

Als erster berichtet Herr Prof. Bliss über das Projekt, das Bestandteil des Lokalen Aktionsplans ist. Er nennt die drei Bereiche „Aktivitäten gegen Rechtsextremismus“, „Sprache“ und „Integration“. Im Bereich der „Integration“ gebe es bisher nur ein Projekt, bei dem darum gehe, „Menschen mit Migrationshintergrund ins gesellschaftliche Leben von Remagen zu holen“ durch

- Bildung
- Elternarbeit
- Sport
- Vereinsmitgliedschaften
- Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr und beim Roten Kreuz

Mit der Feuerwehr haben bereits Gespräche stattgefunden und man hat sich bereit erklärt, einen Jugendtag durchzuführen, bei dem Interessenten sich informieren können.

Frau Bulut berichtet, dass sie mit sportlichen Aktivitäten begonnen hat. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda und viele Telefonate hat sie auf das Angebot aufmerksam gemacht und so bereits so viele Teilnehmerinnen gewonnen, dass zu wenig Platz im Jugendbahnhof war.

Zurzeit bietet Frau Bulut einmal pro Woche eine Sportveranstaltung für Frauen aller Altersgruppen an. Geplant ist, das Angebot auf zweimal pro Woche zu erweitern sowie zusätzlich eine weitere Sportgruppe für junge Mädchen einzurichten.

Frau Balfi hält letzteres für wichtig wegen generationsbedingter Unterschiede .

Ein Problem war, dass kleine Kinder mitkamen, die unruhig wurden.

Herr Prof. Bliss schlägt vor, ein älteres Kind zu bitten, mit denen Kindern zu malen. Buntstifte und andere Materialien könnten dafür gekauft werden.

Frau Vendel fragt, wie hoch der Prozentsatz der Frauen ist, die kein Deutsch sprechen und welche Frauen das sind?

Frau Bulut erklärt, dass es sich entweder um ältere Frauen handelt oder solche, die durch Heirat erst kürzlich nach Deutschland kamen.

Herr Prof. Bliss erwähnt, dass in Kürze ein größerer Sportraum im Kindergarten Sankt Anna zur Verfügung gestellt werden könnte.

Herr Tzinali schlägt vor, das Angebot auch durch Aushang in Schulen bekannt zu machen.

Herr López schlägt vor, für besonders lerninteressierte Kinder „Paten“ zu suchen, die sie sprachlich unterstützen.

Frau Vendel merkt an, dass die Aufmerksamkeit der Kinder nach Ende der Ganztagschule um 16.00 Uhr wahrscheinlich erschöpft ist. Sie schlägt vor, Arbeitsgemeinschaften in der Schule anzubieten.

Herr Tzinali gibt zu bedenken, dass ein einziger Betreuer in 45 Minuten schwer alle sechs Kinder einer Arbeitsgruppe ausreichend unterstützen kann.

Herr Prof. Bliss wird gemeinsam mit Frau Bulut in den Grundschulen in Remagen und in Kripp den Bedarf erfragen. Anschließend sollen in der Presse Personen mit pädagogischen Fähigkeiten und Erfahrungen gesucht werden, die die Kinder unterstützen.

Zu Punkt 4 – Beratung über das Erstellen eines Integrationskonzepts –

Protokoll:

Herr Bulut teilt mit, dass er den Antrag noch nicht eingereicht hat. Eine schlagkräftige Begründung müsse noch formuliert werden.

vertagt

Zu Punkt 5 – Verschiedenes –

Protokoll:

Mitgliedschaften im Beirat

Da die Mitglieder Rahic Nalca und Mithat Özdemir im Beirat nicht aktiv sind, wird angeregt, dass sie den Beirat verlassen, so dass andere Remagener mit Migrationshintergrund nachrücken.

Als potenzielle neue Mitglieder werden die Herren Keelan und Hamoudi genannt.

Herr Tzinali bittet darum, dass Herr Kılıç, der aus beruflichen Gründen keine Zeit für die Arbeit im Beirat hat, als 2. Vorsitzender zurücktritt und Herr Tzinali die Position des 2. Vorsitzenden einnimmt. Es wird vereinbart, dass die Herren Bulut, Tzinali und Kılıç diesbezüglich ein Dreiergespräch führen.

Kandidatur als AGARP-Delegierter

Herr Bulut teilt mit, dass er in der Mitgliederversammlung der AGARP bei den Vorstandswahlen kandidieren möchte und bittet Herrn Tzinali sein Mandat als einziger gewählter Delegierter des Remagener Beirats für Migration und Integration abzugeben. Wenn Herr Tzinali von seinem Amt zurücktritt, müsste ein neuer Delegierter gewählt werden. Herr Tzinali erklärt, dass er als Delegierter des Remagener Beirats im Vorstand der AGARP zurücktritt. Herr Bulut wird einstimmig zum Vertreter

gewählt. Er kann jetzt in der Mitgliederversammlung der AGARP für den Vorstand kandidieren.

Muslimische Feste

Herr Tzinali schlägt ein Treffen der Mitglieder zum Anlass des islamischen Opferfestes vor. Frau Vendel schlägt vor, dass die Mitglieder des Beirats an einem Fest oder einer anderen wichtigen Veranstaltung teilnehmen, bei dem/der sie die Gelegenheit haben, viele muslimische Remagener zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Feste, die hierfür in Frage kommen, sind:

- „**Ashura**“ - Der Name des Festes leitet sich aus der an diesem Tag servierten Süßspeise „Ashura“ ab. Je nach Kultur- bzw. Landestraddition wird der Tag als Trauerfest oder als Freudenfest begangen. Das Fest geht auf Noah sowie die Sintflut zurück und wird mit der Schlacht von Kerbala in Verbindung gebracht, weshalb an diesem Tag Passionsspiele aufgeführt werden können; es wurde aber auch schon von Mohammeds Frau Aisha in Mekka als Fastentag gefeiert. Es ist deshalb sowohl für Sunniten, als auch für Schiiten und Aleviten von großer religiöser Bedeutung. In der Remagener Moschee finden sich am Festtag Gläubige der drei großen islamischen Konfessionen – Sunniten, Schiiten und Aleviten – ein. Das Fest findet in diesem Jahr am 27. November statt.

- **Ramadan-Fest**
- **Opferfest**

Die Anwesenden beschließen, am 27.12.12 ab 16:00 Uhr am „Ashura“ teilzunehmen.

Informationsveranstaltungen für Eltern

Herr López schlägt vor, eine solche Veranstaltung noch einmal für türkische Eltern und deshalb ausschließlich auf Türkisch zu wiederholen. Als Termin biete sich die Zeit kurz nach der Zeugnisvergabe im Januar an.

Die Anwesenden beschließen die Durchführung für die Woche nach Karneval. Bezüglich der Bekanntmachung informiert Herr López, der Haupt- und Finanzausschuss sei damit einverstanden, dass die Einladungen auf Türkisch und Russisch verfasst werden. In der Rubrik „Die Stadt Remagen informiert“ sei es möglich, die türkischen und russischen Texte abzudrucken.

6. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Beirats für Migration und Integration wird stattfinden am **Donnerstag, den 24. Januar 2013 um 19:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Remagen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:30 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Ahmet Bulut

Annette Holzapfel